

DEUTSCHE TELEKOM

ERGEBNISSE Q2/14



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

DISCLAIMER

Diese Präsentation enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der Deutschen Telekom hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Diese zukunftsbezogenen Aussagen beinhalten Aussagen zu der erwarteten Entwicklung von Umsätzen, Erträgen, Betriebsergebnis, Abschreibungen, Cashflow und personalbezogenen Maßnahmen. Daher sollte ihnen nicht zu viel Gewicht beigemessen werden. Zukunftsbezogene Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, von denen die meisten schwierig einzuschätzen sind und die generell außerhalb der Kontrolle der Deutschen Telekom liegen. Zu den Faktoren, die unsere Fähigkeit zur Umsetzung unserer Ziele beeinträchtigen könnten, gehören auch der Fortschritt, den wir im Rahmen unserer personalbezogenen Restrukturierungsmaßnahmen und anderer Maßnahmen zur Kostenreduzierung erzielen, sowie die Auswirkungen anderer bedeutender strategischer, personeller und geschäftlicher Initiativen, so z. B. der Erwerb und die Veräußerung von Gesellschaften, Unternehmenszusammenschlüsse und unsere Initiativen zur Netzmodernisierung und zum Netzausbau. Weitere mögliche Faktoren, welche die Kosten- und Erlösentwicklung wesentlich beeinträchtigen können, sind ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und regulatorische Entwicklungen. Des Weiteren können ein konjunktureller Abschwung in unseren Märkten sowie Veränderungen bei den Zinssätzen und Wechselkursen ebenfalls einen Einfluss auf unsere Geschäftsentwicklung und die Verfügbarkeit von Kapital zu vorteilhaften Bedingungen haben. Veränderungen unserer Erwartungen hinsichtlich künftiger Cashflows können Wertminderungen für zu ursprünglichen Anschaffungskosten bewerteten Vermögenswerten zur Folge haben, was unsere Ergebnisse auf Konzern- und operativer Segmentebene wesentlich beeinflussen könnte. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich die den Aussagen zugrunde liegenden Annahmen als unrichtig herausstellen, so könnten unsere tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von denjenigen abweichen, die in zukunftsbezogenen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Wir können nicht garantieren, dass unsere Schätzungen oder Erwartungen tatsächlich erreicht werden. Wir lehnen – unbeschadet bestehender kapitalmarktrechtlicher Verpflichtungen – jede Verantwortung für eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse oder anderer Dinge ab.

Zusätzlich zu den nach IFRS erstellten Kennzahlen legt die Deutsche Telekom auch Pro-forma-Kennzahlen vor, u. a. EBITDA, EBITDA-Marge, bereinigtes EBITDA, bereinigte EBITDA-Marge, bereinigtes EBIT, bereinigter Konzernüberschuss, Free Cashflow sowie Brutto- und Netto-Finanzverbindlichkeiten, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind. Diese Kennzahlen sind als Ergänzung, jedoch nicht als Ersatz für die nach IFRS erstellten Angaben zu sehen. Pro-forma-Kennzahlen, die nicht Bestandteil der Rechnungslegungsvorschriften sind, unterliegen weder den IFRS noch anderen allgemein geltenden Rechnungslegungsvorschriften. Andere Unternehmen legen diesen Begriffen unter Umständen andere Definitionen zugrunde.



BERICHT Q2/14



ERLEBEN, WAS VERBINDET.

FÜHRENDER TELEKOMMUNIKATIONSANBIETER: DIE WICHTIGSTEN ERFOLGE IN Q2

DIE WICHTIGSTEN ERFOLGE

- LTE-Ausbau (77% POP-Abdeckung) und Glasfaserausbau (39% der Haushalte versorgt) in Deutschland fortgesetzt. Weitere Fortschritte in Europa: LTE-Start im Juni in Polen.
- All-IP-Migration: Deutschland nimmt Fahrt auf und erreicht 527 Tsd. Migrationen in Q2. Europa erreicht einen IP-Anteil von 32%.
- Deutschland: Netto-Neuzugänge Breitband wieder positiv (+ 7 Tsd.). Dynamik bei TV (+ 63 Tsd.) und Glasfaser (+ 227 Tsd.) setzt sich fort. Ber. EBITDA-Marge 41,3%.
- USA: EBITDA gestiegen (+ 22,1% in US\$) und Marge verbessert (20,5%), wie angekündigt. Prognose für Netto-Neuzugänge bei eigenen Vertragskunden für das GJ auf 3,0 bis 3,5 Mio. heraufgesetzt.
- Europa: Erhebliche Kosteneinsparungen führen zu einem organischen EBITDA-Wachstum (+ 1,7%).

FINANZIELLE HÖHEPUNKTE IN Q2

- Organischer Zuwachs beim Konzernumsatz 0,6%.
- Leichter Zuwachs beim ber. EBITDA (+ 0,3%) – Erreichung der gesetzten Finanzziele im Plan.
- FCF von 1 Mrd. € erwartungsgemäß geringfügig unter dem Vorjahr im Einklang mit Finanzzielen.
- Finanzziele für GJ 2014 bestätigt.



H1/14: DIE WICHTIGSTEN KENNZAHLEN

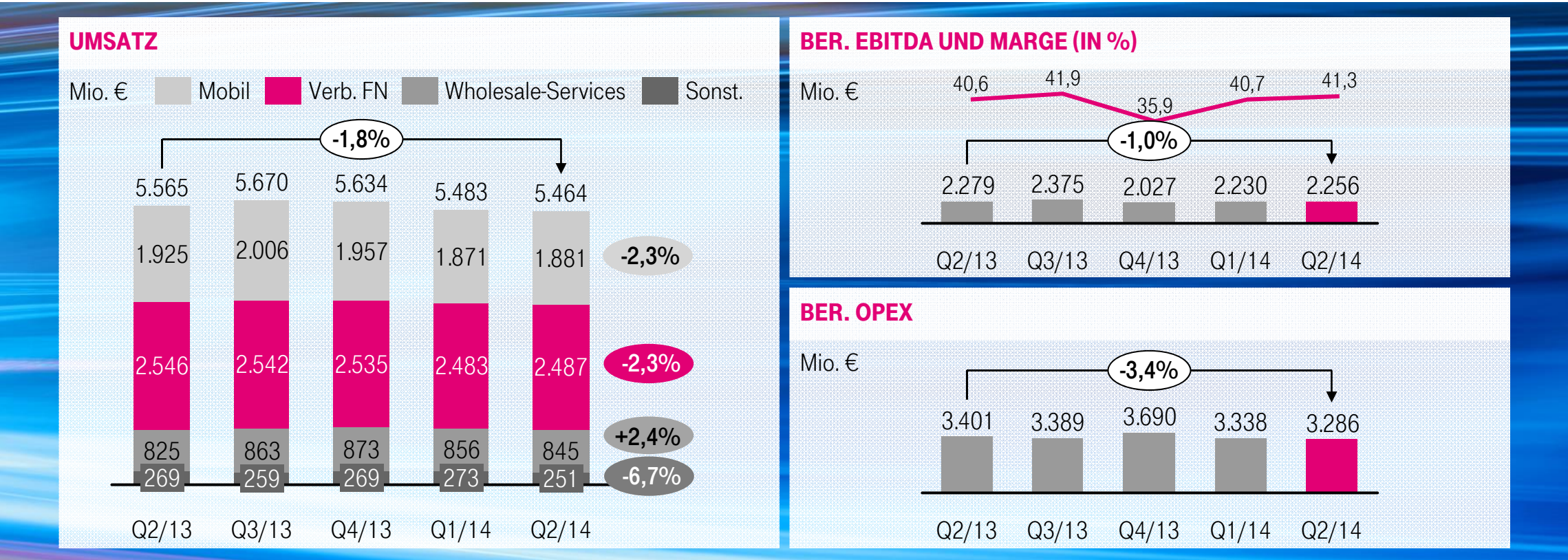
Mio. €	Q2			H1		
	2013	2014	Veränd.	2013	2014	Veränd.
Umsatz	15.157	15.114	-0,3%	28.942	30.008	3,7%
Ber. EBITDA	4.417	4.429	0,3%	8.705	8.550	-1,8%
Ber. Konzernüberschuss	810	636	-21,5%	1.577	1.223	-22,4%
Konzernüberschuss	530	711	34,2%	1.094	2.528	131,1%
Ber. Ergebnis je Aktie (in €)	0,19	0,15	-21,1%	0,37	0,28	-24,3%
Ergebnis je Aktie (in €)	0,12	0,16	33,3%	0,25	0,57	128,0%
Free Cashflow¹	1.109	1.049	-5,4%	2.147	2.032	-5,4%
Cash Capex²	2.068	2.197	+6,2%	4.155	4.262	+2,6%
Netto-Finanzverbindl. (Mrd. €)	41,4	41,4	0,0%	41,4	41,4	0,0%

1) Free Cashflow vor Dividendenausschüttung und Investitionen in Spektrum sowie vor Auswirkungen im Zusammenhang mit der AT&T-Transaktion und Ausgleichszahlungen für Mitarbeiter von MetroPCS.

2) Vor Zahlungen für Spektrum. Q2/13: 130 Mio. €; Q2/14: 1.749 Mio. €; H1/13: 1.067 Mio. €; H1/14: 1.881 Mio. €.

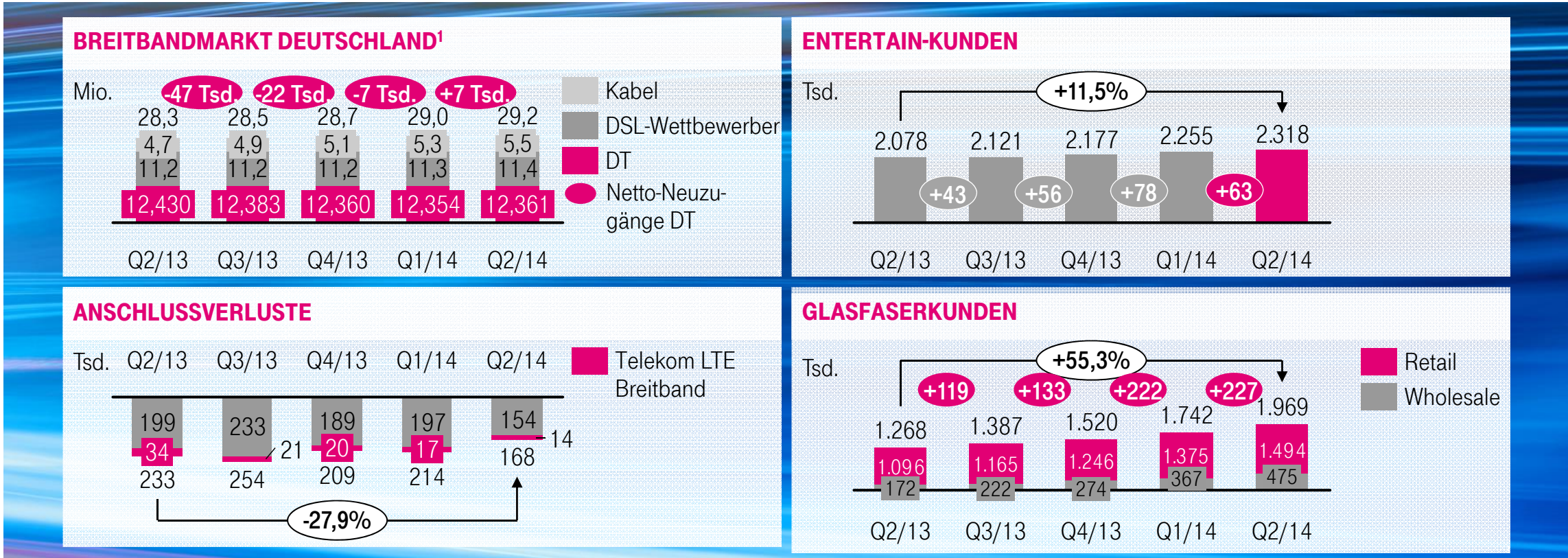


DEUTSCHLAND: STABILER UMSATZTREND UND STARKE MARGE



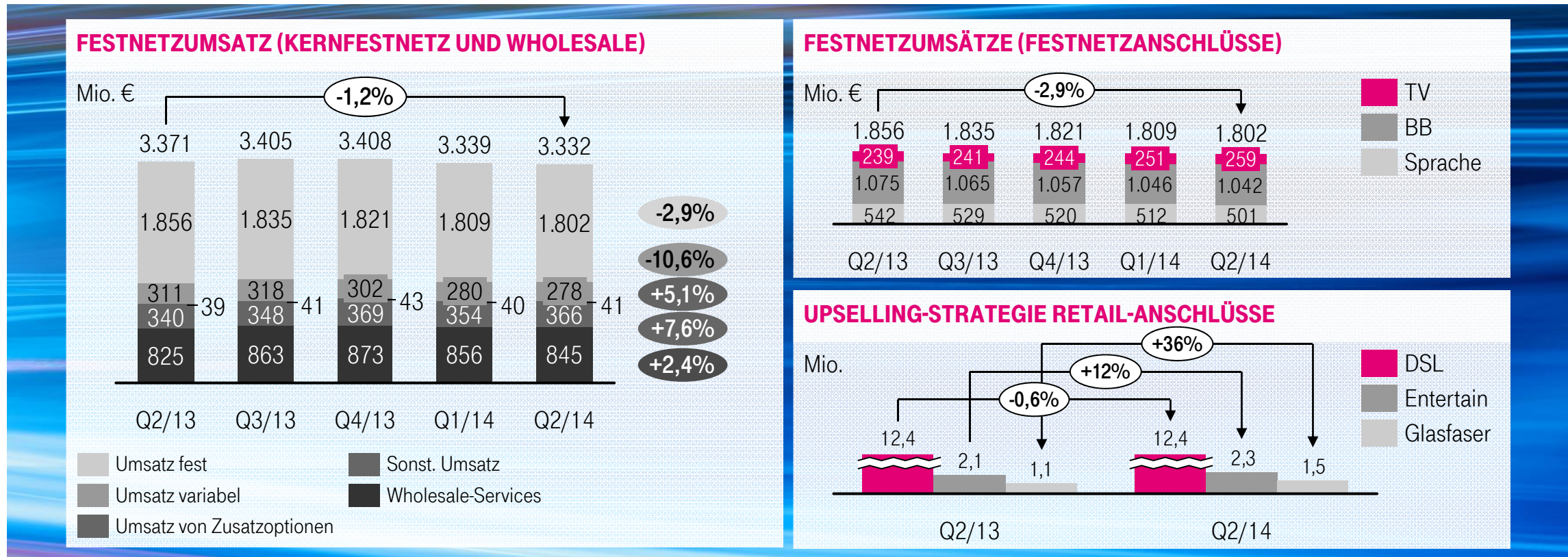
ERLEBEN, WAS VERBINDET.

FESTNETZ DEUTSCHLAND: SOLIDES WACHSTUM BEI TV UND GLASFASER – ANSCHLUSSVERLUSTE AUF ZEHNJAHRESTIEF



1) Schätzung

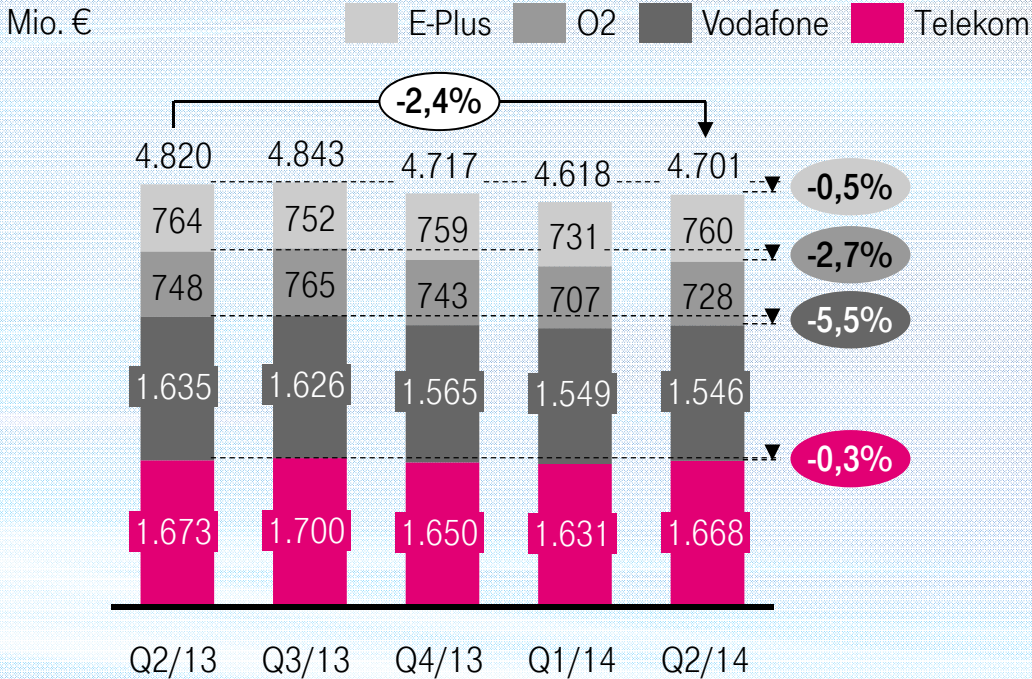
DEUTSCHLAND FESTNETZ: LEICHTE VERBESSERUNG BEI RETAIL VOR ALLEM WEGEN GERINGERER ANSCHLUSSVERLUSTE



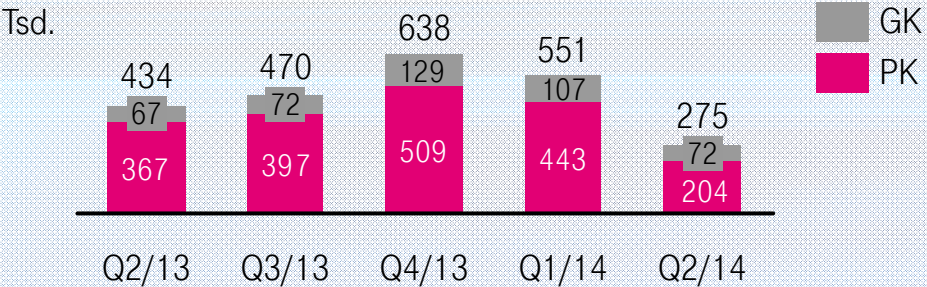
ERLEBEN, WAS VERBINDET.

DEUTSCHLAND MOBILFUNK: MARKTANTEIL GEMESSEN AM UMSATZ WEITER AUSGEBAUT

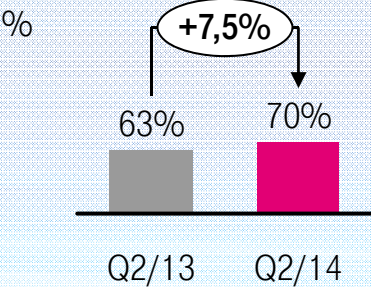
SERVICE-UMSÄTZE IM DEUTSCHEN MOBILFUNK-MARKT¹



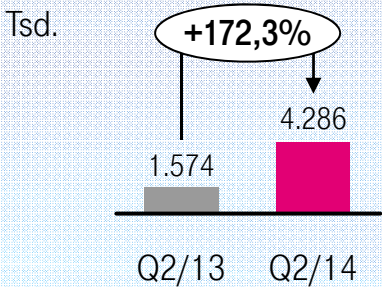
NETTO-NEUZUGÄNGE VERTRAGSKUNDEN



SMARTPHONE-VERBREITUNG²



LTE-KUNDEN³



1) Schätzung

2) bei eigenen Retail-Kunden

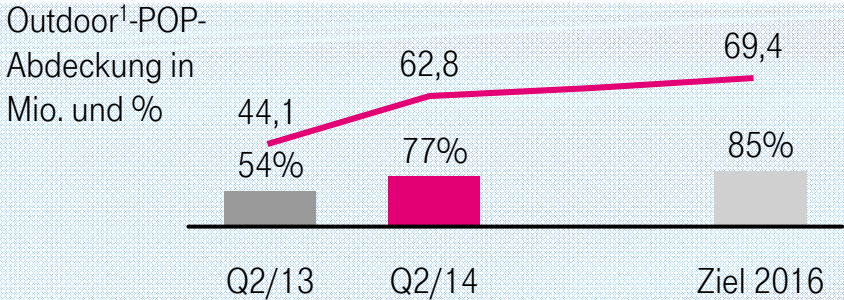
3) Kunden mit LTE-Endgerät und Tarif mit LTE



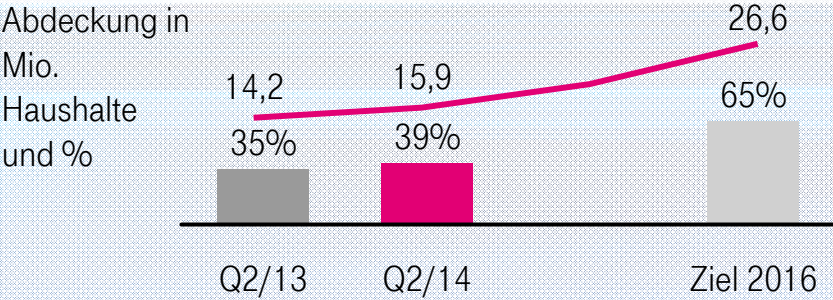
ERLEBEN, WAS VERBINDET.

DEUTSCHLAND: AUSBAU INTEGRIERTES NETZ UND ALL-IP-MIGRATION IM PLAN

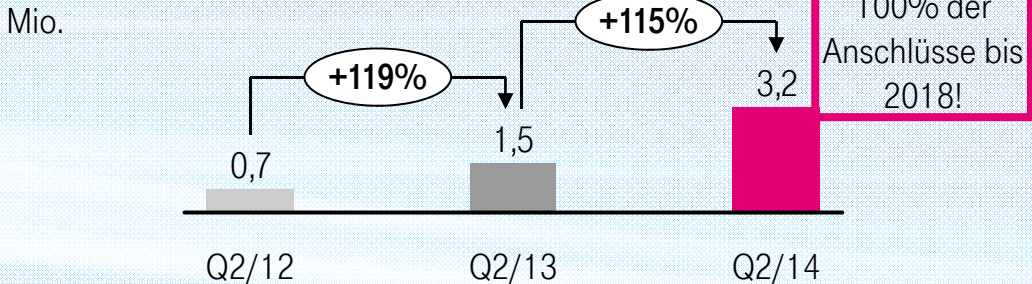
INS - STAND LTE-AUSBAU



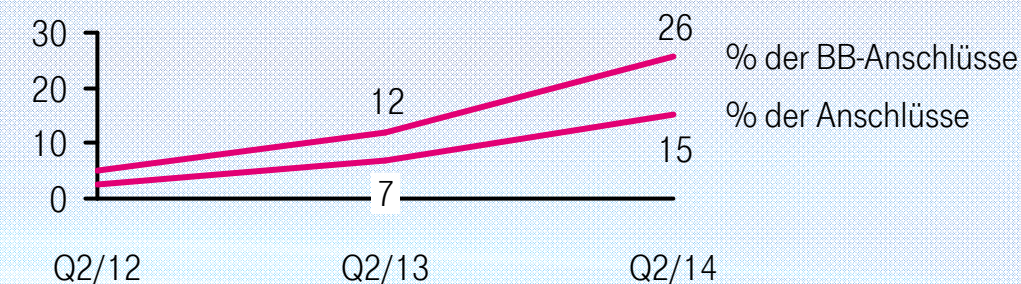
INS - STAND GLASFASER AUSBAU²



STAND IP-ANSCHLÜSSE (RETAIL)



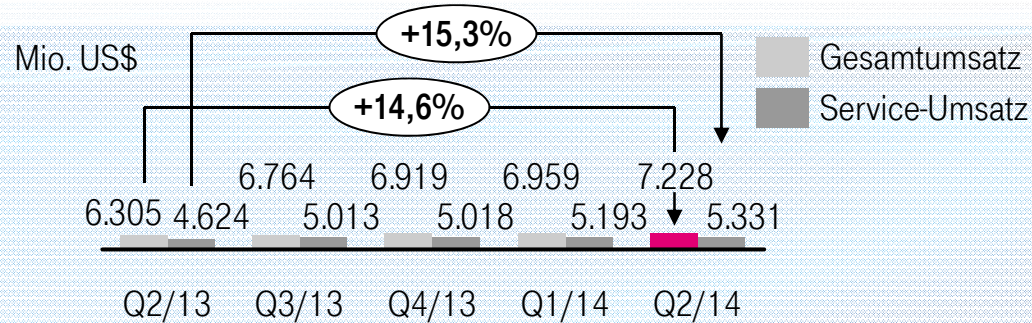
STAND IP-ANSCHLÜSSE (RETAIL)



1) near window 2) in % der Haushalte innerhalb der Festnetzabdeckung in Deutschland

TMUS: ERHOLUNG BEI EBITDA UND MARGE WIE ZUGESAGT – WEITERHIN STARKES KUNDENWACHSTUM

UMSATZ UND SERVICE-UMSÄTZE

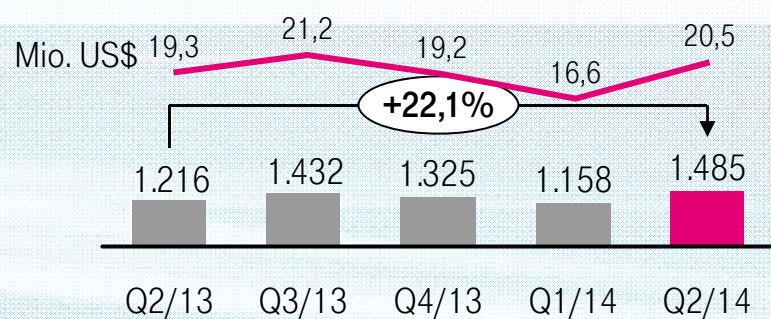


NETTO-NEUZUGÄNGE

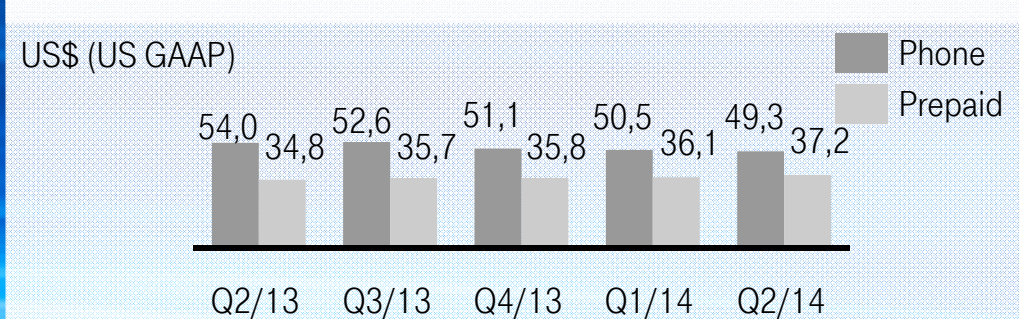
Tsd.

Netto-Neuzugänge gesamt	Q2/13	Q3/13	Q4/13	Q1/14	Q2/14
Eigene:					
• Postpaid	688	648	869	1.323	908
• Prepaid	-10	24	112	465	102
Wholesale ¹	452	351	664	603	460

BER. EBITDA UND MARGE (IN %)



EIGENE KUNDEN: POSTPAID PHONE- UND PREPAID-ARPU



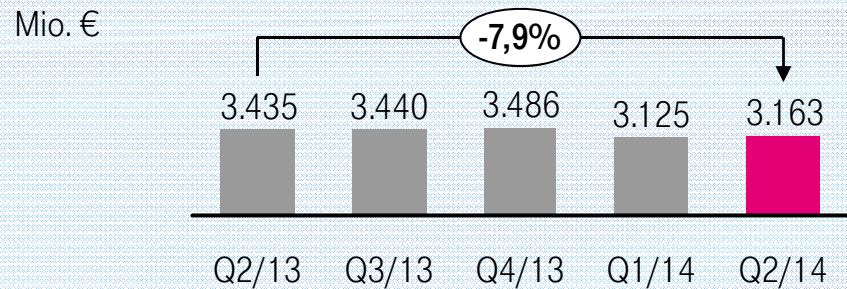
1) Wholesale umfasst MVNO und Machine-to-Machine (M2M). Beträge gerundet.



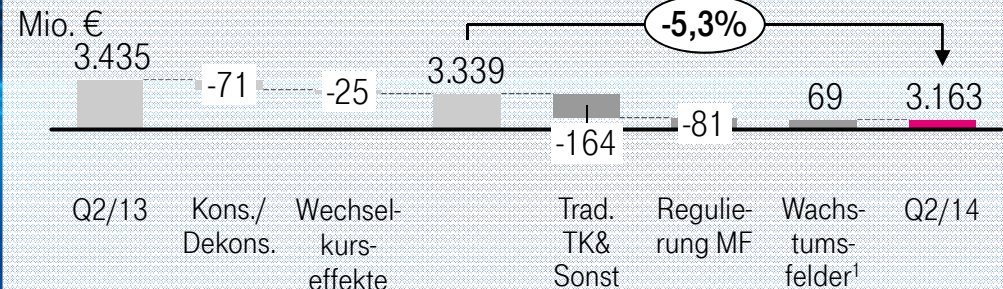
ERLEBEN, WAS VERBINDET.

EUROPA: ENTWICKLUNG BER. EBITDA-MARGE GETRIEBEN DURCH KOSTENEINSPARUNGEN

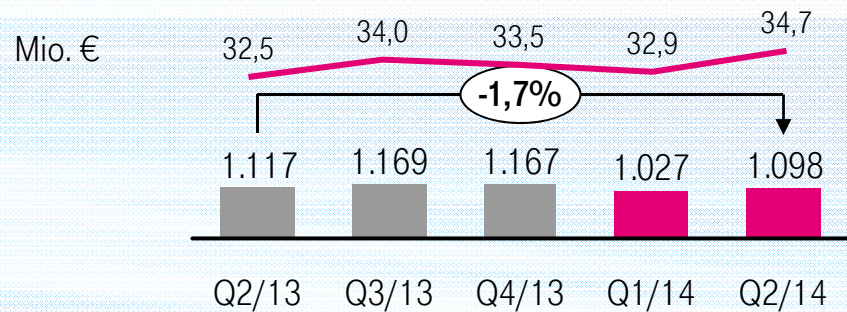
UMSATZ (AUSGEWIESEN)



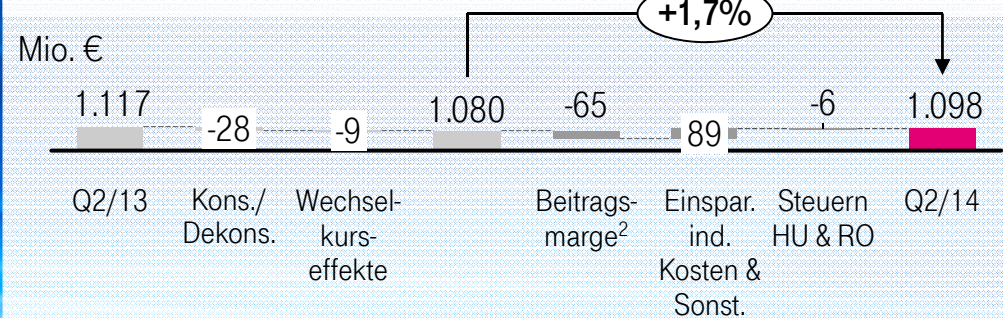
ORGANISCHE UMSATZENTWICKLUNG



BER. EBITDA UND MARGE (%) (AUSGEWIESEN)



ORGANISCHE ENTWICKLUNG BER. EBITDA



1) Mobile Daten, Pay-TV u. Festnetz-Breitband, B2B/ICT, Nachbarbranchen (Online-Kundenservices, Energie u. Ä.)

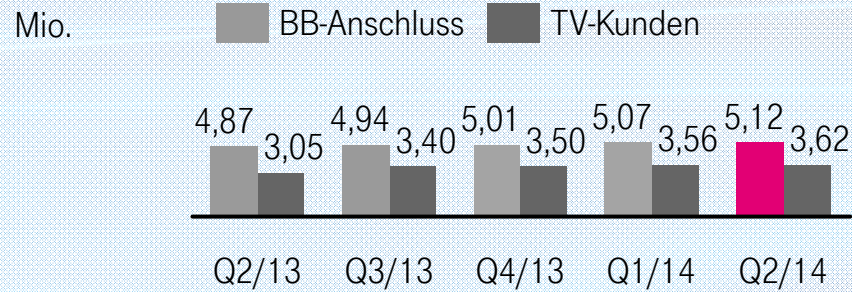
2) Gesamtumsätze - direkte Kosten



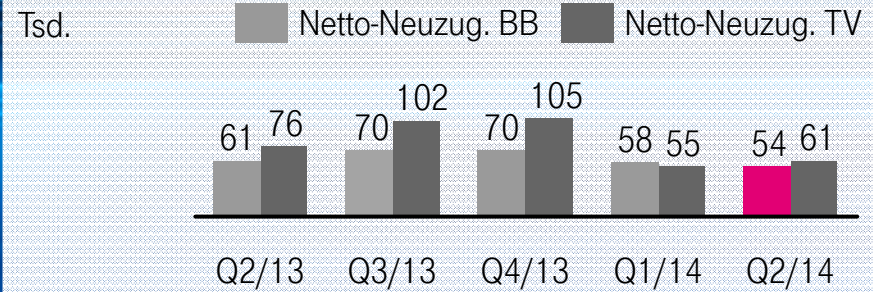
ERLEBEN, WAS VERBINDET.

EUROPA: WACHSTUM IN WICHTIGEN MOBILFUNK- UND FESTNETZBEREICHEN

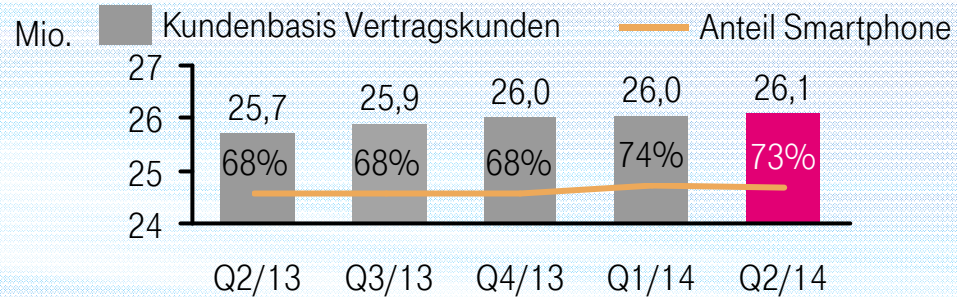
WACHSTUMSNISCHEN - BREITBAND UND TV¹



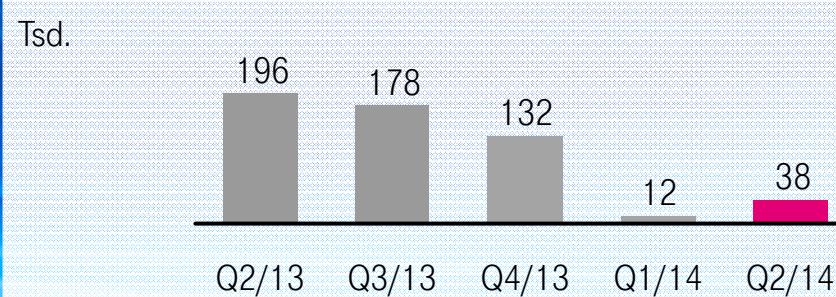
NETTO-NEUZUGÄNGE - BREITBAND UND TV¹



WACHSTUMSNISCHEN - VERTRAGSKD. MOB. UND SMARTPHONES¹

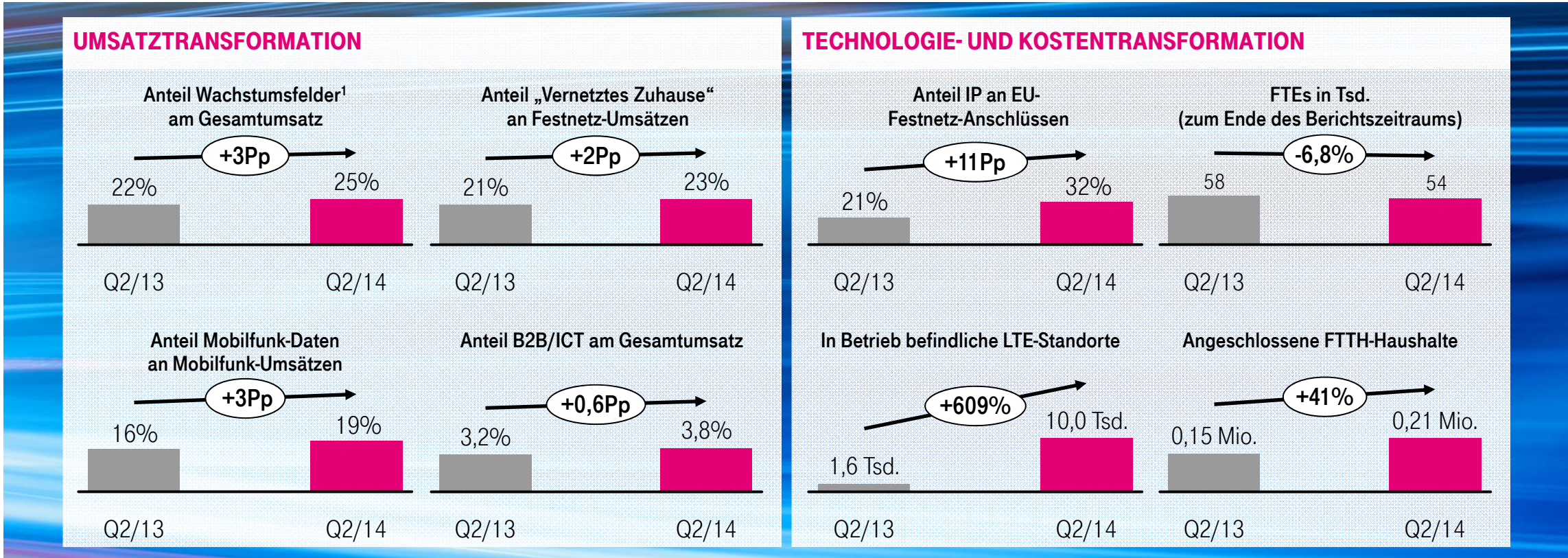


NETTO-NEUZUGÄNGE - VERTRAGSKUNDEN MOBILFUNK¹



¹) Einschl. Verlagerung Geschäftskunden zu T-Systems in Ungarn zum 1.1.2011. Smartphone-Anteil ohne AL und Bulgarien auf Basis der gekauften Endgeräte. TV-Zahlen einschl. DiGiSlovakia zum 1. September 2013 (nicht als Netto-Neuzugänge gezählt). Die Kunden unserer Gesellschaften in Bulgarien und den Niederlanden (Online) sind nach der Veräußerung der Anteile an den Gesellschaften seit 1. August 2013 bzw. 2. Januar 2014 nicht mehr im Segment Europa enthalten. Zur besseren Vergleichbarkeit sind sie aus den Zahlen der Vorjahre herausgerechnet worden.

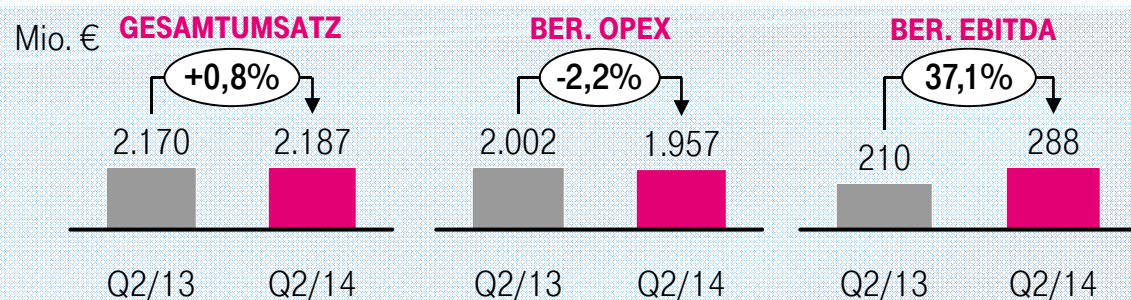
EUROPA: UMSATZ- UND KOSTENTRANSFORMATION LÄUFT



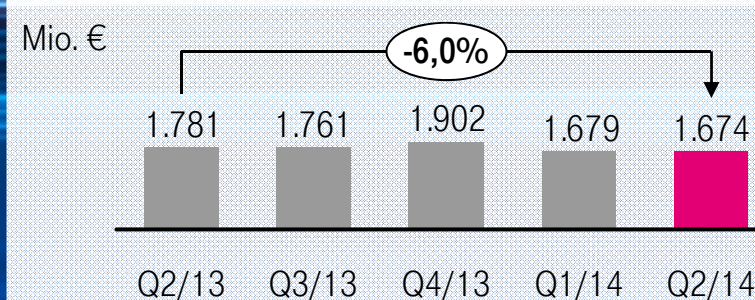
1) Mobile Daten, Pay-TV u. Festnetz-Breitband, B2/ ICT, Nachbarbranchen (Online-Kundenservices, Energie u. Ä.)

SYSTEMGESCHÄFT: UMSATZ UND EBITDA GETRIEBEN VON TEL-IT IN Q2

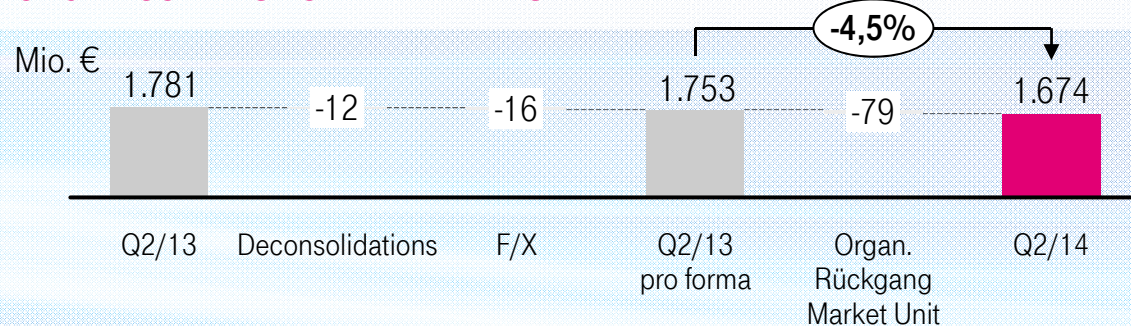
FINANZKENNZAHLEN T-SYSTEMS (AUSGEWIESEN)



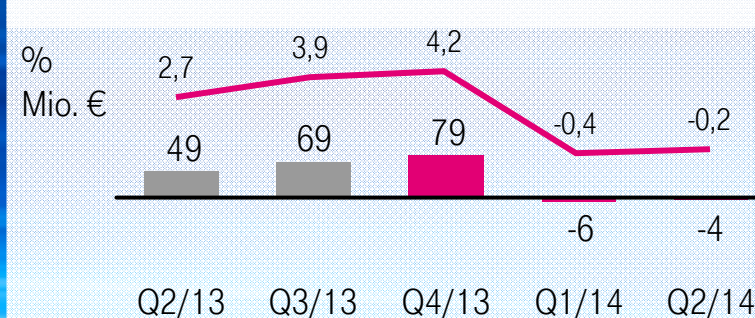
UMSATZ MARKET UNIT



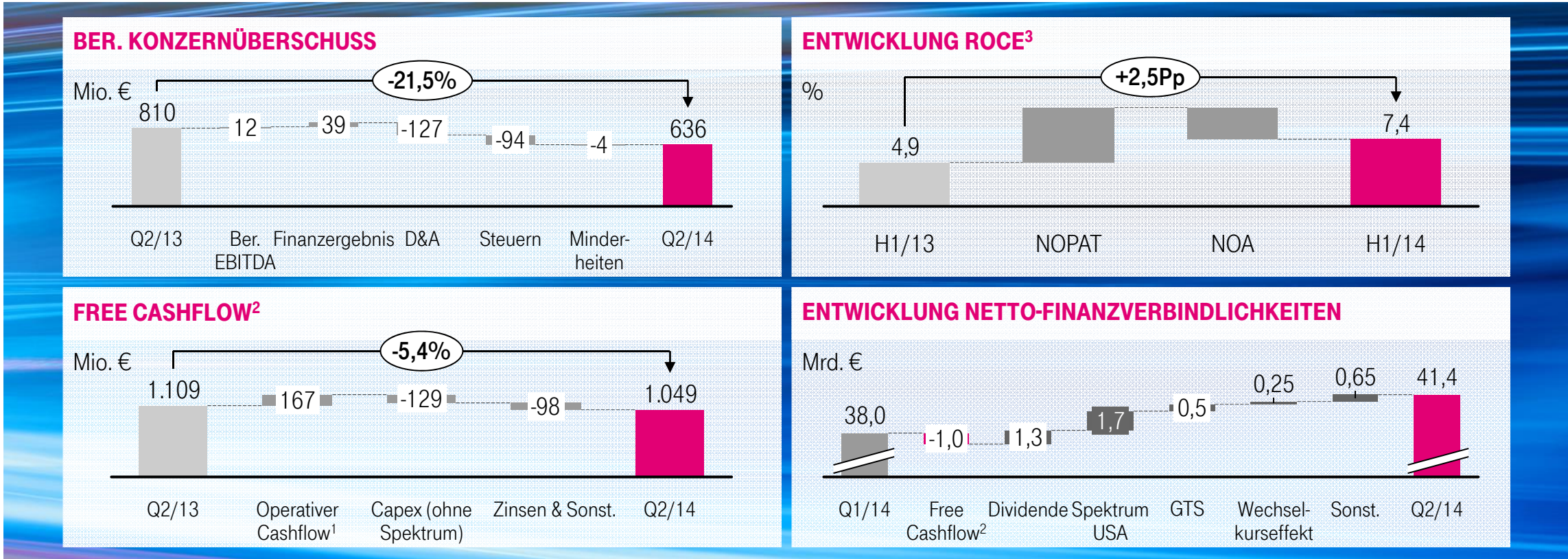
ORGANISCHER UMSATZ MARKET UNIT



BER. EBIT UND MARGE MARKET UNIT



FINANZKENNZAHLEN: FCF IM PLAN – NETTO-VERSCHULDUNG ERREICHT HÖCHSTWERT FÜR 2014, RÜCKGANG ERWARTET



1) bereinigt um 93 Mio. € Ausgleichszahlung AT&T und Auswirkungen von MetroPCS in Q2/13 2) Free Cashflow vor Dividendenausschüttung, Investitionen in Spektrum 3) einschließlich Buchgewinn aus Verkauf von Scout24

FINANZKENNZAHLEN: BILANZKENNZAHLEN WEITERHIN INNERHALB DER LEITPLANKEN

Mrd. €	30/06/2013	30/09/2013	31/12/2013	31/03/2014	30/06/2014
Bilanzsumme	116,2	115,3	118,1	117,3	118,0
Eigenkapital	31,3	32,0	32,1	32,8	32,5
Netto-Finanzverbindlichkeiten	41,4	39,7	39,1	38,0	41,4
Netto-Finanzverbindlichkeiten/Ber. EBITDA ¹	2,4	2,3	2,2	2,2	2,4
Eigenkapitalquote	26,9%	27,8%	27,1%	27,9%	27,5%
Kennzahlen-Zielbereich		Derzeitiges Rating			
Rating: A-/BBB	●	Fitch:	BBB+	Ausblick stabil	
2 - 2,5x Netto-Finanzverbindlichkeiten / Ber. EBITDA	●	Moody's:	Baa1	Ausblick stabil	
Eigenkapitalquote 25 - 35%	●	S&P:	BBB+	Ausblick stabil	
Liquiditätsreserve deckt Fälligkeiten der nächsten 24 Monate ab	●				

1) Kennzahlen für die Zwischenquartale auf Grundlage der 4 vorhergegangenen Quartale berechnet.

VIELEN DANK!



ERLEBEN, WAS VERBINDET.